

1. August 1949

Blatt 299

Bildhauer Prof. Josef Müllner -70 Jahre alt
=====

Am 1. August vollendete der Bildhauer Prof. Josef Müllner, der auf eine ebenso erfolgreiche Tätigkeit als schöpferischer Künstler, wie als langjähriger Akademielehrer zurückblicken kann, sein siebenzigstes Lebensjahr.

In Baden bei Wien geboren, absolvierte er unter den Professoren Kaspar Zumbusch und Edmund Hellmer die Wiener Akademie, in deren Lehrkörper er bereits 1910 berufen wurde. Schon ein Jahr später zum ordentlichen Professor der Bildhauerkunst ernannt, wurde er 1921 mit der Führung einer Meisterschule betraut und 1926 zum Rektor gewählt. Im September 1948 trat er am Ende seines Ehrenjahres in den Ruhestand. Dank seiner hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten konnte er eine ganze Generation begabter Bildhauer heranbilden. So waren, um nur einige bekannte Namen zu nennen, Rudolf Schmidt, Robert Ullmann, Ernst Kubiena und Ilse Pompe seine Schüler. In seinem eigenen Schaffen von großer Vielseitigkeit, betätigte er sich in gleicher Weise als Monumental- und Kleinplastiker, Porträt- und Tierbildner sowie als Medailleur. Für Wien schuf er den marmornen "Schubertbrunnen" im Geburtshaus Schuberts, das bronzene Reiterstandbild im Garten der Modernen Galerie, das Lueger-Denkmal, die Bronzegruppe "Scherzo" im Arenbergpark, den "Wehrmann in Eisen" vor dem Neuen Amtshaus, das Heldendenkmal in der Aula der Universität und die Siegerstatue im Volksgarten. Daneben entstanden Kriegerdenkmale für Groß-Hollenstein, Wittau und Zalabar (Ungarn), ein Heldendenkmal für Baden, zahlreiche Reliefs, Bildnisbüsten und Grabmäler. 1928 und 1930 wurde er mit dem Großen Staatspreis, 1942 mit dem Ehrenpreis der Stadt Wien, 1943 mit dem Raphael Donnerpreis ausgezeichnet. Von 1906 bis 1910 gehörte er der Secession, seit 1911 dem Künstlerhaus an, in dessen Ausstellungen er regelmäßig vertreten war.